

Rilke, Rainer Maria: O ihr Zärtlichen, tretet zuweilen (1900)

- 1 O ihr Zärtlichen, tretet zuweilen
- 2 in den Atem, der euch nicht meint,
- 3 laßt ihn an eueren Wangen sich teilen,
- 4 hinter euch zittert er, wieder vereint.

- 5 O ihr Seligen, o ihr Heilen,
- 6 die ihr der Anfang der Herzen scheint.
- 7 Bogen der Pfeile und Ziele von Pfeilen,
- 8 ewiger glänzt euer Lächeln verweint.

- 9 Fürchtet euch nicht zu leiden, die Schwere,
- 10 gebt sie zurück an der Erde Gewicht;
- 11 schwer sind die Berge, schwer sind die Meere.

- 12 Selbst die als Kinder ihr pflanztet, die Bäume,
- 13 wurden zu schwer längst; ihr trüget sie nicht.
- 14 Aber die Lüfte... aber die Raume....

(Textopus: O ihr Zärtlichen, tretet zuweilen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56119>)